

Protokoll

Erfahrungsaustausch 5. Klasse
vom Montag, den 22.01.2024
Beginn: 19.00 Uhr
Ende: 20.30 Uhr

Anwesende: Herr Ade, Herr March, Frau Trapp, Herr Molnar, Eltern aller 5. Klassen

Begrüßung

Die Elternbeiratsvorsitzende Frau Trapp begrüßte alle Anwesenden und bat darum, in lockerer Diskussion sowohl Positives zu berichten als auch Kritik anzubringen. Die Auswertung der Rücklaufzettel zeigte hauptsächlich zwei Schwerpunkte: sehr positiv wurde die Orientierungsphase zu Beginn aufgenommen, negativ dagegen ist der häufige Stundenausfall auch in Hauptfächern. Auch die Schulleitung begrüßte die Eltern und bat darum bisherige Erfahrungen zu schildern, Fragen zu stellen und Feedback zu geben.

Vorstellung Freundeskreis

Dr. Bartsch, Vorsitzender des Freundeskreises, berichtet von der erfreulich hohen Zahl an Neumitgliedern und warb darum, sich aktiv im Freundeskreis, gern auch im Vorstand einzubringen.

Der Freundeskreis organisiert die sogen. Hebeltreffs, bei welchen Vorträge zu (gesellschaftlich) relevanten Themen durch Gastreferenten gehalten werden. Der nächste Hebeltreff findet am 04.03., 19.00 Uhr zum Thema „Künstliche Intelligenz“ statt. Des Weiteren finanziert der Freundeskreis verschiedene Projekte im Hebel-Gymnasium, z.B. durch Neuanschaffung von Tontechnik. Ferner zeichnet sich der Freundeskreis auch für die Herausgabe des Hebel-Jahrbuches verantwortlich.

Stundenausfall

Aus Klasse 5a, und auch aus Klasse 5f, wurde von massiven Stundenausfall in Deutsch berichtet. Dabei ist der Ausfall in Klasse 5a unvorhergesehen eingetreten und die Eltern wissen nicht, warum und wie lange der Ausfall andauert. Es wurde der Wunsch geäußert, solche Situationen besser zu kommunizieren. Die Schulleitung, namentlich Herr Ade, äußerte, dass sie die Sorgen der Eltern verstehe. Allerdings gebiete es der Datenschutz Details der Erkrankung nicht zu kommunizieren. Die (weiteren) Krankmeldungen erfolgen in diesem Fall kurzfristig, so dass eine verlässliche Aussage, wie lange die Situation anhält, nicht möglich ist. Eine Ersatzlehrkraft kann nicht gestellt werden, da das Hebel-Gymnasium nicht über genügend Lehrkräfte verfügt. Eine zusätzliche Lehrkraft kann vom Regierungspräsidium nicht angefordert werden, da die Dauer des Ausfalls langfristig nicht absehbar ist. Allerdings war Herr Ade zuversichtlich, dass der Ausfall bald zu Ende ist und die ausgefallenen Stunden im Laufe des Schuljahres aufgefangen werden können. Herr March, stellvertretender Schulleiter, ergänzte, dass insbesondere Randstunden von Ausfall betroffen sind. Dies ist Absicht, um sogen. Hohlstunden zwischen zwei stattfindenden Schulstunden zu vermeiden. Damit verbunden ist u.U. eine Umorganisation des Stundenplans. Daraufhin wurde seitens der Eltern nochmals darauf hingewiesen, dass niemand etwas für eine Krankheit

könne, aber die Erwartung der Eltern doch eine offenere Kommunikation war. Herr March wies nochmals auf datenschutzrechtliche Gründe hin. Der Vertretungsplan sei des Weiteren ebenfalls ein Werkzeug der Kommunikation (= der Ausfall hält wohl noch weiter an).

In Klasse 5f fällt die Deutsch- und damit auch die Klassenlehrerin absehbar für längere Zeit aus. Ein Ersatzlehrer aus dem Kollegium ist vorgesehen und wird die Klasse demnächst übernehmen. Dies bedarf allerdings eines massiven Umbaus des Stundenplans aller betroffenen Klassen und benötigt daher etwas Zeit. Auf die Anmerkung der Eltern, dass die ausfallende Lehrerin auch über Online-Tools und/oder Arbeitsblätter/Arbeitsaufträge den Ausfall hätte minimieren können, verwies Herr Ade auf seine Fürsorgepflicht gegenüber den Lehrkräften hin. Wer krank ist, ist krank und kann nicht arbeiten – das darf auch nicht erwartet werden. Die Eltern berichteten daraufhin, dass der Ausfall einer Lehrkraft an Grundschulen sowie an anderen Gymnasien durchaus auffangbar sei. Die Schulleitung erläuterte daraufhin, dass dies aufgrund des Fachlehrerkonzepts an einem Gymnasium nicht vergleichbar mit der Grundschule sei. Andere Gymnasien könnten durchaus eine bessere Personalversorgung haben, das Hebel-Gymnasium hat diese Ressourcen leider nicht. Herr March ergänzte, dass insbesondere jüngere Klassen pädagogisch anspruchsvoller seien als ältere und damit nicht alle Fachlehrer gleich geeignet sind, die Vertretung einer fünften Klasse zu übernehmen. Daraufhin wurde wieder seitens der Eltern darauf hingewiesen, dass auch eine E-Mail mit „alles unter Kontrolle“ der Schulleitung viele Sorgen, insbesondere derjenigen Eltern mit einem bzw. dem ersten Kind am Hebel-Gymnasium, ausgeräumt hätte. Ferner wurde darauf hingewiesen, dass bei Ausfall der Klassenlehrerin für allgemeine Anfragen auch die stellvertretende Klassenlehrerin ansprechbar sein sollte, was im Falle der Klasse 5f ebenfalls seitens der Eltern als verbesserungswürdig angesehen wurde. Herr Ade appellierte an das Vertrauen der Eltern in die erfahrenen Lehrkräfte des Gymnasiums. Den Schülern entstehen keine Nachteile durch den Ausfall. Sollte es nötig sein, würde sich die Schule entsprechend mit den Eltern in Verbindung setzen.

Längere Krankheit eines Kindes

Es wurde angesprochen, dass bei längerer Krankheit eines Kindes das digitale Klassenbuch ein gutes Tool ist, um zumindest über die Hausaufgaben bzw. (Klassenarbeits-) Termin unterrichtet zu sein. Dies beinhaltet allerdings nicht direkt die behandelten Themen bzw. die Tafelabschriebe. Das System der Krankheitspaten sei gerade zu Beginn der gymnasialen Laufbahn schwierig, da man u.U. niemanden in der neuen Klasse kennt. Frau Trapp gab den Rat, den jeweiligen Krankheitspaten nochmals anzusprechen und sich ggf. um einen alternativen Krankheitspaten zu bemühen (auch unter in Anspruchnahme der Klassenlehrer).

Aufenthaltsraum

Zurückkommend auf die Ausfallstunden zu Beginn oder am Ende des Schultages kam die Frage auf, ob es einen Aufenthaltsraum gäbe, in welchem die Schüler diese Zeit verbringen könnten. Herr Ade verwies auf die Schulordnung, dass es einen Aufenthaltsraum im Foyer gäbe. Alternativ stünde auch die Schulbibliothek zu deren Öffnungszeiten (Mo-Do, 9-14 Uhr) zur Verfügung. In der Schulbibliothek gibt es auch

Arbeitsplätze, um beispielsweise Schularbeiten in einer ruhigen Atmosphäre erledigen zu können. Die Schulbibliothekarin, Frau Lippolt, achtet entsprechend auf die Einhaltung dieser Ruhe. Ergänzend wies Herr March darauf hin, dass insbesondere für kurzfristig ausfallende Schulstunden, Bereitschaftslehrkräfte zur Betreuung der Klasse bereitstehen.

Eltern auf Schulgelände

Auf die Frage, ob Eltern auf dem Schulgelände erlaubt seien, antwortete Herr Ade, dass dies durchaus nicht verboten ist. Allerdings werden schulfremde Personen von den Lehrkräften nach dem Zweck des Aufenthaltes angesprochen. Dies geschieht zum Schutz der Schüler.

Mensa am Freitag

Aus der Elternschaft wurde gefragt, ob die Mensa freitags tatsächlich geschlossen habe. Dies wurde bejaht, aber gleichzeitig betont, dass (meistens) ein Bäckereiverkauf möglich ist. Dieser war zwischenzeitlich geschlossen, ist aber wieder verfügbar.

Schulwegeplanung

Der Fahrradcheck in den fünften Klassen wurde als positiv bewertet. Dabei stellte sich die Frage, ob es möglich wäre, das Hebel-Gymnasium in die Schulwegeplanung der Stadt aufzunehmen. Darauf entgegnete Herr Ade, dass dies in Verantwortung des Schulträgers läge und diesbzgl. von der Stadt Schwetzingen noch keine Schritte in dieser Richtung unternommen wurden. Frau Trapp möchte diesen Vorschlag in die nächste Gesamtelternbeiratssitzung einbringen.

Elternsprechtage

Es wurde seitens der Eltern nachgefragt, warum es keinen Elternsprechtage gibt. Darauf erwiderte die Schulleitung, dass dieses Konzept dem Austausch zwischen Eltern und Lehrkräften nicht förderlich ist. Besser sei es, auch ohne konkreten Anlass, das direkte Gespräch mit den Lehrkräften zu suchen. Sollte es seitens der Schule nötig sein, ein Gespräch zu führen, wird dieses aktiv mit den Eltern gesucht.

Kooperation mit Grundschulen

Die Eltern regten an, die Kooperation zwischen dem Hebel-Gymnasium und den im Einzugsgebiet liegenden Grundschulen zu intensivieren. Es gibt in der Wahrnehmung der Eltern ein Missverhältnis zwischen der Erwartungshaltung der gymnasialen Lehrkräfte und den leistbaren Kenntnisstand am Ende der Grundschule. Dies betrifft insbesondere die Rechtschreibkenntnisse in Deutsch, in größerem Maße aber auch in Englisch. Herr Ade bestätigte Kooperationstreffen mit der Verbindungslehrerin, Frau Eschenhagen, und betonte, dass das Gymnasium nicht die einzige weiterführende Schulform sei. Dem trage der Bildungsplan der Grundschulen Rechnung, aber Herr Ade wird dieses empfundene Missverhältnis an Frau Eschenhagen kommunizieren, um die gegenseitige Erwartungshaltung anzupassen.

Konzepte Antisemitismus / -rassismus

Es gab eine Meldung einer Mutter, dass es auch im Hebel-Gymnasium zu antisemitischen und rassistischen Schmierereien auf der Toilette gekommen sei. Es wurde die Frage gestellt, in wie weit es am Hebel-Gymnasium Konzepte gegen derartige Vorfälle gibt. Es wurde von Herrn Ade ausgeführt, dass das Thema in verschiedenen Klassenstufe breit thematisiert wird. Allerdings ist dies in einer fünften Klasse schwierig, da diese Themen u.U. emotional stark belastend sein können und eine entsprechende Vorbildung nicht als gegeben angenommen werden kann. Vor Corona gab es Gymnasium wesentlich mehr präventive Veranstaltungen und die Schulleitung ist sich dessen bewusst, dies wieder verstärkt in den Fokus zu nehmen. Bezugnehmend auf den konkreten Anlass versicherte Herr Ade, dass sich die Täter im Falle ihrer Ermittlung vollständig zu verantworten haben. Neben dem zur Verfügung stehenden Disziplinarmaßnahmen wird auch intensive Aufklärungsarbeit angestrebt. Die Schmierereien werden bei Entdeckung zeitnah entfernt.

Theaterpädagogik

Einigen Eltern war Inhalt und Zweck des Theaterpädagogikworkshop zu Beginn des Schuljahres nicht vollständig klar. Die Schulleitung führte aus, dass dies in erster Linie der Stärkung der Klassengemeinschaft dienen sollte. Durch diese spielerische Art sollen die Kinder ihre Rolle in der Klasse finden und sich besser kennenlernen. Ziel ist es respektvoll miteinander zu kommunizieren und u.U. das eigene Verhalten zu reflektieren. Herr March will in der Zukunft über diese Workshops in einem Elternbrief im Vorfeld informieren. Die nächste Veranstaltung dieser Art wird in Klasse 8 stattfinden.

Versagensängste

Eine Mutter berichtete davon, dass ihr Kind im Vergleich zur Grundschule vermehrt Stress ausgesetzt sei und ob die Schulleitung von aufkommenden generellen Versagensängsten insbesondere in Klassenstufe 5 Kenntnis hat. Herr Ade verneinte dies und führte aus, dass Versagensängste nicht normal seien. Die Schule biete z.B. über die Schulsozialarbeiterin Hilfsangebote an. Ebenso sei das Gespräch mit den Klassenlehrern zu suchen. Abseits individueller Probleme sei aber feststellbar, dass vermehrt Kinder ohne gymnasiale Eignung auf das Hebel-Gymnasium wechselten und es ohne die entsprechenden Voraussetzungen sehr schwer hätten. Herr March ergänzte, dass der Übergang auf die weiterführende Schule einer der schwersten Übergänge überhaupt sei. Die müssen (und werden) mit verschiedenen Umstellungen klarkommen, z.B. Fachlehrerprinzip, eine neue Klassengemeinschaft/Schule sowie dem Fakt, dass sie nun u.U. nicht mehr zu leistungsstärksten Schülern gehören. In der Regel gelingt dies den Kindern aber immer sehr gut.

(mutwillige) Beschädigungen an Fahrrädern

Die Schulleitung wurde darauf hingewiesen, dass es in der Vergangenheit wiederholt (mutwillige) Zerstörungen an den Fahrrädern der Kinder gegeben hätte (zerstörte Beleuchtung, manipulierte Bremsen/Gangschaltungen). Der Schulleitung ist dies bekannt, kann aber recht wenig dagegen tun. Es wird an die Schüler appelliert, Akkulampen im Schulranzen mitzunehmen und die Fahrräder vor Fahrtantritt auf

Verkehrstüchtigkeit zu prüfen. Auch sollen die Schüler (und Lehrer) auf die anderen Fahrräder achten und Auffälligkeiten melden. Eine Videoüberwachung der Fahrradstellplätze ist nicht möglich, da immer ein Teil öffentlichen Weges im Bild sind und dies datenschutzrechtlich nicht zulässig ist.

Die Sitzung wurde um 20.30 Uhr beendet.

Schwetzingen, den 30.01.2024

gez. Indra Trapp
Elternbeiratsvorsitzender

gez. Ferenc Molnar
Schriftführung